

## Kurswesen



## SCHNUPPERWEEKEND DES NWSJV

JODELN – ALPHORNBLASEN – FAHNENSCHWINGEN

## 20. Schnupperweekend des NWSJV

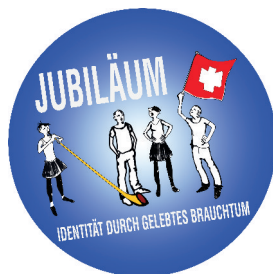
für Kinder und Jugendliche (8–18 Jahre)

**Datum:** 19.–21. Mai 2018**Zeit:** Pfingstsamstagnachmittag bis Pfingstmontagnachmittag**Ort:** «Zentrum zum Mühlehof» in 4716 Gänsbrunnen SO

**Fahnschwinger, Alphornblasen und Jodeln**, – das sind die Dinge über die die Kinder und Jugendlichen mehr erfahren. «**Ehemalige**» sind eingeladen wieder dabei zu sein.

**Kosten:** Fr. 185.– pro Teilnehmer, inkl. Vollpension und Betreuung. Für Teilnehmer der Kantone AG, BL, BS, SO zahlt der Verband Fr. 100.–. **Fr. 85.– gehen zu Lasten des Teilnehmers.**

**Platzzahl** ist beschränkt! **Anmeldungen** werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.



Die **An- und Abreise** sowie die **Haftpflichtversicherung** ist Sache der Teilnehmer!

**Anmeldungen bis 31. März 2018 an:**

Doris Brändli/Co.-Koordination  
Spittelgasse 36, 5105 Auenstein  
schnupperweekend@nwsjv.ch

Über eine **Spende** zur Förderung des Schnupperweekends würden wir uns sehr freuen.

**Konto:** CH03 8093 8000 0564 1282 4

## Dirigenten-Weiterbildung

«Die etwas andere Probe»

**Daten** Samstag, 17. März 2018**Zeit** 10.00 Uhr–15.30 Uhr

**Verpflegung** Mittagessen vor Ort, zudem möchten wir die Mittagszeit zum regen Gedankenaustausch untereinander nutzen

**Ort** Alterszentrum Lindenhof, Lindenhofstr. 21, 4665 Oftringen

**Zielpublikum** ChorleiterInnen**Kursthema** Die etwas andere Probe

- Spielerischer Umgang mit musikalischen Schwierigkeiten im Chor
- Verschiedene Lernformen
- Gezieltes Fördern des Chorklangs
- Didaktische Hinweise und Tipps für den Chorleiter
- Diverse Übungen

**Kursleitung** Peter Künzi, Komponist, Chorleiter, Juryleiter (www.klangvoll.ch)

**Kosten** Fr. 60.–. Aarg. Kantonbank, Konto 50-6-9, IBAN CH12 0076 1040 7482 5200 2, zu Gunsten von Stephan Schüpbach, Quellenweg 7, 5616 Meisterschwanden, Vermerk: 2018

**Anmeldung** Möglichst schnell bzw. bis am 5. März an contact@schuepbach.st oder an Stephan Schüpbach, Quellenweg 7, 5616 Meisterschwanden

WSJV

WESTSCHWEIZERISCHER JODLERVERBAND

## Jodlerkurs in Schmitten, FR

«Mit Köpfchen spielend jodeln»

Spannend und lehrreich mit viel Herzblut für unser Jodelbrauchtum und unsere TeilnehmerInnen! Wir unterteilen in AnfängerInnen/ Fortgeschrittene, zusätzlich betreut Christine euch stimmlich in Kleingruppen.

**Mit wem:** Geleitet von Sibylle Süess-Aeby, Natascha Monney und Christine Lüthi.

**Wo:** Altes Schulhaus Schmitten (Bahnhofstrasse)

**Wann:** Freitag, 27.04.2018  
20.00 Uhr–22.00 Uhr  
Samstag, 28.04.2018  
09.00 Uhr–12.00 Uhr  
und 13.30 Uhr–16.30 Uhr

**Kosten:** Fr. 100.–

**Essen:** Mittagessen im Restaurant Kreuz, Schmitten für Fr. 25.– inkl. Getränke

**Anmelden bei:** Christine Lüthi, Gesangspädagogin, 031 849 39 77 oder 079 301 77 81 oder luethi.gesang@bluwien.ch

**Was angeben:** Welche Stimme du singst, AnfängerIn oder Fortgeschrittene  
Name, Adresse, Telefon, Email

**Anmeldeschluss:** 15.04.2018 (die Teilnehmerzahl ist wie immer begrenzt).

## Jahresberichte

## Interessengemeinschaft für die Volkskultur (IGV)



Die Interessengemeinschaft für die Volkskultur in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV) ist der Dachverband aller volkulturell tätigen Spartenverbände und Organisationen von nationaler Bedeutung, welche die vielfältige Laienkultur sowie

das traditionelle Kulturgut in der Schweiz pflegen, fördern und entwickeln. Damit die Schweizerischen Verbände wie der EJV für ihr kulturelles Schaffen mehr Anerkennung und schlussendlich auch finanziell unterstützt werden, müssen alle Laienverbände mit einer national starken Dachorganisation ihre Interessen gegenüber dem Bundesamt für Kultur (BAK), der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Politik und den Medien wahrnehmen können. Die IGV, die vom aktiven Jodler und Nationalrat Albert Vitali präsidiert wird, ist 2017 auf insgesamt 33 Mitgliederverbände und Organisationen angewachsen und vertritt nun die Interessen von weit über 400'000 Aktiven in der schweizerischen Laienkultur.

## Von der Motion bis zur No-Billag Initiative

Gemäss dem Leitbild hat die IGV die Öffentlichkeitsarbeit für gemeinsame wie individuelle Anliegen der Mitgliederverbände auf Bundesebene intensiviert. Im Juni 2017 fand zum zweiten Mal ein «Tag der Trachten im Bundeshaus» statt. Dieser, von der parlamentarischen Gruppe Volkskultur und Volksmusik organisierte Anlass, an dem das eidgenössische Jodlerfest in Brig-Glis im Fokus stand, fand grosse Beachtung. Die Motion der nationalrätlichen Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen «Reduktion bei den Spartensendern im Radiobereich» hätte unter anderen auch die erfolgreiche Musikwelle mit täglich 400'000 Hörerinnen und Hörern betroffen. Die IGV intervenierte schriftlich an die Kommissionsmitglieder mit einer Kopie an das BAK. Der Widerstand der IGV und verschiedener Verbände war gross, so dass die Motion zurückgezogen wurde. Alle IGV-Mitglieder stellten sich anlässlich der Vereinsversammlung vom 24. Februar 2017 hinter den Service Public-Auftrag der SRG. Deshalb verfasste die IGV zuhanden ihrer Mitglieder ein ausführliches Argumentarium aus volkultureller Sicht gegen die No-Billag-Initiative, über die am 4. März 2018 abgestimmt wird. Mit dem Slogan «Aus der Schweiz – für die Schweiz» sollen die 33 IGV-Mitglieder ihre Basis zur Abstimmungsteilnahme motivieren und die Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren aus Überzeugung ablehnen.

## 78500 Franken aus dem Volkskulturfonds

Der, von der IGV verwaltete Volkskulturfonds, konnte mit einer Leistungsvereinbarung mit der Pro Helvetia um weitere vier Jahre (2017–2020) verlängert werden. Im Jahr 2017 wurden aus diesem Fonds 16 Projekte mit total 78'500 Franken unterstützt. Jährlich stehen 100'000 Franken für Förderprojekte zur Verfügung. Die IGV ermuntert alle, förderungswürdige Gesuche frühzeitig einzureichen und die Eingabetermine (1. März und 1. September) zu beachten. Die Gesuchsunterlagen sind einfach auszufüllen: www.volkskultur.ch

Gody Studer  
Vorstandsmitglied IGV (EJV-Vertretung)